



15. 3. – 19. 5. 2018
AUSSTELLUNGSRAUM

Brigitte Nolden
La prima idea



Schon als Dreizehnjährige zeichnete die 1944 in Celle geborene Künstlerin Brigitte Nolden ihre Träume in ein Geheimheft. Ihre künstlerische Begabung kommt nicht von ungefähr. Sie ist die Tochter eines Silhouettisten. Brigitte Nolden machte ihre Passion zum Beruf, studierte an der Werkkunstschule in Hamburg und eröffnete nach Aufhalten in Rom und Prag 1969 ihr erstes Atelier Nolden am Glockengießerwall. Von 1972 bis 79 lehrte sie „Farbe und Form“ an der heutigen Hochschule für Angewandte Wissenschaften in der Hansestadt. Noch heute gibt sie Mal- und Zeichenkurse. Ideen und Inspirationen holt sich die Künstlerin auf ihren Reisen. Besonders Italien und Griechenland haben es ihr angetan. Ihre Faszination von antiken Text- und Bildquellen drückt sie in starken Farben und Formen aus, entwickelte ihren eigenen abstrahierenden Malstil. Aber auch ihre Wahlheimat Hamburg mit seinen Hafenanlagen und Industrievororten bietet ihr ungewöhnliche Motive für ihre Gemälde.

Vom 15. März bis 19. Mai 2018 schaut Brigitte Nolden zurück auf ihr Lebenswerk und zeigt ihre Arbeiten von der ersten Idee, „La Prima Idea“, den anfänglichen Skizzen im Geheimheft über Bildserien und Grafikbüchern bis hin zu ihren großformatigen farbintensiven Malereien in der Stabi Hamburg.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss, täglich bis Mitternacht geöffnet, der Eintritt ist frei.



AUSSTELLUNGEN

15. 3. – 19. 5. 2018
AUSSTELLUNGSRAUM **Brigitte Nolden**
La prima idea

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 4. 4. 2018
VORTRAGSRAUM, 14 UHR **Führung durch die Bibliothek**

SAMSTAG, 14. 4. 2018
LICHTHOF, 20 UHR **Magie und Mystik**
Chorkonzert: Motetten und Zaubersprüche von Peter Eben, Johannes Brahms, Leonhard Lechner u. a.

MITTWOCH, 18. 4. 2018
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Vortrag von Dr. Ralf Wiechmann:
Kein Bier ohne Alster
Hamburg – Brauhaus der Hanse

FREITAG, 20. 4. 2018
LICHTHOF, 19 UHR 30
High Voltage Frühjahrslesetage Hamburg präsentieren
Andreas Maier mit seinem neuen Roman
„Die Universität“

SAMSTAG, 21. 4. 2018
VORTRAGSRAUM, 11 UHR
Platt für de Stadt
der zweite Plattdeutsch-Tag in Hamburg

MITTWOCH, 25. 4. 2018
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Buchvorstellung von Rolf Triebel:
Die deutsch-jüdische Arztfamilie Grüneberg und das Altonaer Kinderkrankenhaus. 1861–2003

Informationen und Bildmaterial finden Sie zwei Wochen vor den Veranstaltungen auf stabi.hamburg/blog

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR
TELEFON: (040) 428 38-22 69
MARKUS.TRAPP@SUB.UNI-HAMBURG.DE
STABI.HAMBURG/BLOG



AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 4. 4. 2018
VORTRAGSRAUM, 14 UHR

Führung durch die Bibliothek

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie? Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in 90 Minuten einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen. Im Vortragsraum in der 1. Etage. Ohne Anmeldung.



SAMSTAG, 14. 4. 2018
LICHTHOF, 20 UHR

Magie und Mystik

Chorkonzert: Motetten und Zaubersprüche von Peter Eben, Johannes Brahms, Leonhard Lechner u. a.

Anna Bottlinger, Sopran
Eckhart Fritsch, Gitarre
Kammerchor des Hamburger Konservatoriums
Leitung: Almut Stümke und Michael Petermann

Wenn es um Dinge geht, die wir selbst nicht in der Hand haben, kommen neben Vertrauen und Hoffnung gern auch höhere Mächte ins Spiel. Ob man einfach nur den Liebsten oder die Liebste für sich gewinnen will oder gleich auf ein ganz und gar besseres, wenn nicht ewiges Leben hofft: Glaube und Aberglaube sollen ans Werk und die Spannung steigt. Das Ergebnis bleibt offen und die Musik stellt von Hexenzauber bis Gottvertrauen alles dar, was es außer Leben und Tod noch so gibt.

Eintritt: 15, ermäßigt 10 Euro. Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee.

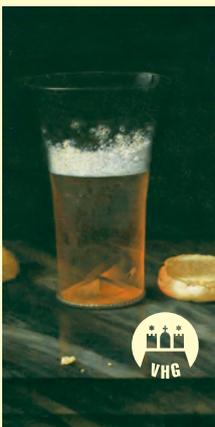


MITTWOCH, 18. 4. 2018
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Vortrag von Dr. Ralf Wiechmann:
**Kein Bier ohne Alster
Hamburg – Brauhaus der Hanse**

In Hamburg wurde bis zum 16. Jahrhundert in großem Umfang qualitätsvolles Bier gebraut und exportiert – auch ohne Reinheitsgebot! Hamburg galt als „Brauhaus der Hanse“. Was bedeutete das für Stadt und Bewohner? Warum galt Bier als „flüssiges Brot des Alltags“? Nach Rückgang im 16./17. Jahrhundert erlebte das Brauen erst infolge neuer Methoden ab 1860 wieder einen Aufschwung. Heute sind „Craftbiere“ in aller Munde. Ralf Wiechmann ist stellvertretender Direktor des Museums für Hamburgische Geschichte und dort für die Fachbereiche Mittelalter und Numismatik zuständig.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.
Im Vortragsraum in der ersten Etage.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



FREITAG, 20. 4. 2018
LICHTHOF, 19 UHR 30



High Voltage Frühjahrslesetage Hamburg präsentieren **Andreas Maier mit seinem neuen Roman „Die Universität“**

2010 begann der mit dem Wilhelm-Raabe-Preis ausgezeichnete Andreas Maier seinen auf elf Bände konzipierten autobiografischen Romanzyklus. Mit „Die Universität“ (Suhrkamp) liegt der sechste Band vor, der in Frankfurt spielt, an der Universität, 1988/89. Das Betätigungsfeld erstreckt sich vom Biertrinken im „Doctor Flotte“ bis hin zu Seminaren über Wahrheitstheorie, die den Studenten der Philosophie schon innerhalb eines Semesters zu Arztbesuchen treiben.

„Die Universität“ ist ein Roman über jenen Zustand Anfang zwanzig, in dem wir zwar noch im Rollenspiel der Jugend verhaftet sind, zugleich aber längst begriffen haben, dass es irgendwo anders hingehen muss.

Moderation: Jörg Magenau
Karten dafür kosten Sie 12 oder ermäßigt 8 Euro bei www.high-voltage.hamburg.de oder www.literaturhaus-hamburg.de, in der Buchhandlung *Samleben* oder an der Abendkasse.

Im Lichthof im Altbau,
Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee.

SAMSTAG, 21. 4. 2018
VORTRAGSRAUM, II UHR

**Platt für de Stadt
der zweite Plattdeutsch-Tag in Hamburg**

Am zweiten Plattdeutsch-Tag in Hamburg wird auch in der Stabi Plattdeutsch gesprochen und gelesen: ab elf Uhr treten u. a. Detlef Wutschik mit „*Klappmaul Werner Momsen ihm seine Soloshow*“ und Gerd Spiekerman mit seinen unterhaltsamen plattdeutschen Geschichten und Erzählungen auf. Veranstalter ist der Landesrat der Freien und Hansestadt Hamburg für Niederdeutsch (Plattdüütschroot för Hamburg). Das genaue Programm finden Sie unter www.platt.hamburg.

Im Vortragsraum in der erste Etage. Ohne Anmeldung.



MITTWOCH, 25. 4. 2018
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Buchvorstellung von Rolf Triebel:
Die deutsch-jüdische Arztfamilie Grüneberg und das Altonaer Kinderkrankenhaus. 1861–2003

Band 24 der „*Hamburgischen Lebensbilder*“ erinnert an zwei Generationen dieser einst hochgeachteten Arztfamilie: Ihrem sozialen und beruflichen Aufstieg folgten in der NS-Zeit Verdrängung und Emigration, Vermögensverlust, Ringen um Entschädigung nach dem Krieg. In intensiver Recherche hat Rolf Triebel ihren Weg nachgezeichnet. Im Gespräch mit der Herausgeberin Dr. Sigrid Schambach stellt er seine Ergebnisse vor.

Rolf Triebel war Anästhesist am Altonaer Kinderkrankenhaus und forscht seit 2009 zu den Grünebergs.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.

Im Vortragsraum in der ersten Etage.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Foto: Markus Trapp